

Ein Leben für die Kristalle

Dorothy Crowfoot Hodgkin

[12. Mai 1910 - 29. Juli 1994]



Besondere wissenschaftliche Verdienste

Dorothy Crowfoot Hodgkins Hauptforschungsgebiete waren die Chemie des *Insulins* und die Kristallographie, wüüber sie zahlreiche Arbeiten veröffentlichte.

Sie galt auch als entscheidende Wegbereiterin der Molekularbiologie.

Nobelpreis für Chemie 1964.

Neben ihrer wissenschaftlichen Arbeit engagierte sie sich für die *Pugwash-Konferenz*, die sich für die Verständigung zwischen WissenschaftlerInnen in Ost und West einsetzte.

1910 Dorothy Crowfoot wird in Kairo geboren. Bereits in der Schule interessiert sie sich sehr für die Strukturanalyse von Kristallen und für Chemie. Sie findet damit schon früh ihre Berufung fürs Leben.

1928 - 1932 Sie studiert als eine der ganz wenigen Studentinnen Chemie, Archäologie und Kristallographie an der Universität Oxford.

1934 Dorothy Crowfoot unterrichtet am *Somerville College*.

1937 Sie promoviert am *Somerville College* und Heirat mit dem Historiker Thomas Hodgkin.

1938 Kurz nach der Geburt ihres ersten Kindes erkrankt Dorothy Crowfoot-Hodgkin an schwerem, unheilbarem Gelenkrheuma. Trotz der Verwachsungen ihrer Gelenke und der damit verbundenen Schmerzen bleibt sie ihrer wissenschaftlichen Arbeit treu. Immer wieder beschäftigt die dreifache Mutter auch Frauen in ihrer wissenschaftlichen Arbeitsgruppe.

1946 Sie ist Mitbegründerin der internationalen Kristallographenvereinigung.

1947 Dorothy Crowfoot Hodgkin wird Mitglied der exklusiven *Royal Society* - als dritte Frau überhaupt.

1956 Dorothy Crowfoot Hodgkin wird Mitglied der *Royal Netherlands Academy of Sciences*. Sie nimmt eine Professur an und hat in den folgenden Jahren wechselnde Positionen an der Universität Oxford inne.

1958 Mitglied der Bostoner *American Academy of Arts and Sciences*.

1960 Forschungsprofessorin der *Royal Society (Wolfson-Professorin)*.



1964 Dorothy Crowfoot Hodgkin erhält den Nobelpreis für Chemie für die röntgenologische Analyse und Strukturaufklärung des Vitamin B 12. Sie ist die dritte Frau weltweit, die diese hohe wissenschaftliche Auszeichnung erhält.

1965 Dorothy Crowfoot Hodgkin erhält durch Queen Elizabeth II. die Auszeichnung *Order of Merit*, den höchsten britischen Zivilorden. Sie ist nach Florence Nightingale die zweite Frau, die diesen Orden erhält.

1969 Mithilfe einer speziellen Strukturanalyse-Röntgenapparatur gelingt es ihr und ihrem Team, die Struktur des Penicillins, des Insulins und des Cholesterins darzustellen.

1977 Pensionierung.

1994 Am 29. Juli stirbt Dorothy Crowfoot Hodgkin in Shipston-on-Stour, England.